

Veränderter Personenkreis

Georg Theunissen



Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
Institut für Rehabilitationspädagogik
E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

Zum Oligophrenie-Konzept

(1) Debilität

(2) Imbezillität

(3) Idiotie



Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
Institut für Rehabilitationspädagogik
E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

Zum defizitorientierten Ansatz in der Heilpädagogik

v. Oy & Sagi 2001



Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
Institut für Rehabilitationspädagogik
E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

Zur ICD-10 und zum DSM-IV

- (1) Leichte geistige Behinderung (IQ 50/55 – 70/75)**
- (2) Mäßige/mittelschwere geistige Behinderung (IQ 35/40 – 50/55)**
- (3) Schwere geistige Behinderung (IQ 15/20 – 35/40)**
- (4) Schwere geistige Behinderung (< IQ 15/20)**



Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
Institut für Rehabilitationspädagogik
E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

**(1) unterdurchschnittliche
Intelligenzleistungen**

**(2) Defizite im sozial adaptiven
Verhalten und**

**(3) Auftreten bis zum 18.
Lebensjahr**



Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
Institut für Rehabilitationspädagogik
E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

Zu den aktuellen Tendenzen

AAMR

ICF



Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
Institut für Rehabilitationspädagogik
E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

**Kommunikation, selbstständige
Lebensführung, Selbstbe-
stimmung, häusliches Wohnen,
Sozialverhalten, lebens-
praktische Schulbildung,
Gesundheit und Sicherheit,
Arbeit und Freizeit**



Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
Institut für Rehabilitationspädagogik
E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

Soziales Zuschreibungskriterium
People with learning difficulties
Intellectual Disabilities
AAIDD
**Menschen mit Lernschwierig-
keiten**



Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
Institut für Rehabilitationspädagogik
E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

In welchen Arten von Wohngruppen leben die Menschen mit geistiger Behinderung? (Alle befragten Wohngruppen (85) wurden einbezogen.)



Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
Institut für Rehabilitationspädagogik
E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

Art der Wohngruppe	Häufigkeit	Prozent
Wohnheimgruppen	75	88,2
Außenwohngruppen	7	8,2
betreute Wohngruppen	3	3,5
Gesamt	85	100,0



Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
Institut für Rehabilitationspädagogik
E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

Wie verteilt sich die Größe der Wohneinrichtungen und Wohngruppen?



Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
 Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
 Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
 Institut für Rehabilitationspädagogik
 E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

Zahl der Bewohner in der Gruppe	Anzahl der Gruppen mit dieser Bewohnerzahl	Prozent der Gruppen mit dieser Bewohnerzahl
3	1	1,4
4	2	2,9
5	1	1,4
6	13	18,8
7	9	13,0
8	22	31,9
9	8	11,6
10	11	15,9
11	1	1,4
25	1	1,4
Gesamt	69	100,0



Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
 Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
 Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
 Institut für Rehabilitationspädagogik
 E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

Wie ist der Assistenzbedarf der Bewohner verteilt?

21,7% niedrig

35,5% mittel

42,8 % hoch



Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
 Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
 Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
 Institut für Rehabilitationspädagogik
 E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

(Einbezogen wurden alle Personen in den befragten Gruppen, zu deren Assistenzbedarf im Allgemeinbogen Informationen vorlagen N=526)

	Zahl der Personen mit geringem Assistenzbedarf	Zahl der Personen mittlerem Assistenzbedarf	Zahl der Personen hohem Assistenzbedarf
betreutes Wohnen	6	3	0
Außenwohngruppe	15	35	5
Wohnheim an WfbM	79	142	148
Wohnheim für Menschen mit wesentlichen geistigen und wesentlichen mehrfachen Behinderungen	14	7	72



Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
 Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
 Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
 Institut für Rehabilitationspädagogik
 E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

Wie viele Bewohner werden von den Befragten als verhaltensauffällig beurteilt?

43,6%



Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
Institut für Rehabilitationspädagogik
E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

Welche Unterstützung im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten erhalten Mitarbeiter/Innen in den Wohngruppen und welche Form der Unterstützung wünschen Sie sich?



Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
Institut für Rehabilitationspädagogik
E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

Nur ca. 28% aller Befragten bekommen Unterstützung durch externe Fachberatung, erwünscht wird diese Hilfe hingegen von über 90% der Befragten.



Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
 Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
 Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
 Institut für Rehabilitationspädagogik
 E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

Zum Alter der Betroffenen:

Alter	Anzahl	Anzahl in Prozent
6-20 Jahre	43	19,0
21-40 Jahre	122	54,0
41-60 Jahre	49	21,7
61-70 Jahre	12	5,3
Gesamt:	226	100,0



Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
 Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
 Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
 Institut für Rehabilitationspädagogik
 E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

Häufigkeit und Art zusätzlicher Behinderungen zu einer geistigen Behinderung:

39,2 % (N=94) der Bewohner mit Verhaltensauffälligkeiten (N=241) haben nach Aussagen der Mitarbeiter keine zusätzliche Behinderung zu einer geistigen Behinderung. Dieser Wert entspricht weithin dem Ergebnis aus einer anderen Stichprobe, die sich auf Schülerinnen und Schüler bezieht (Theunissen & Schirbort 2003).



Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
 Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
 Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
 Institut für Rehabilitationspädagogik
 E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

Art der zusätzlichen Behinderung	Häufigkeit	Prozent
Autismus	13	5,4
Körperbehinderung	46	19,2
Sinnesbehinderung	89	37,1
anfallsgefährdet/ Epilepsie	54	22,5



Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
 Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
 Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
 Institut für Rehabilitationspädagogik
 E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

Zur Rangliste der Häufigkeit auffälligen Verhaltens:

	auffälliges Verhalten	fehlende Angaben	Anzahl der Bewohner	Prozent
1	Stimmungsschwankungen	1	207	86,2
2	Streiten (verbal)	2	160	66,9
3	sozialer Rückzug	4	159	67,1
4	respektloses Verhalten gegenüber Mitbewohnern	2	156	65,3
5	Apathie (lustlos, gleichgültig)	1	154	64,2
6	leichte Ermüdbarkeit	1	149	62,1
7	respektloses Verhalten gegenüber Mitarbeitern	1	143	59,6
8	körperliche Beschwerden (z.B. Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Übelkeit, Hautprobleme, Schwindelgefühle)	1	143	59,6
9	distanzloses Verhalten	4	134	56,5
10	Fehlende Hilfsbereitschaft	4	134	56,5



Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
 Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
 Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
 Institut für Rehabilitationspädagogik
 E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

11	Ängstlichkeit	2	117	49,0
12	mangelndes Selbstvertrauen	6	111	47,2
13	Weinen, Schreien, Jammern	1	103	42,9
14	fremdaggressives Verhalten (spucken, beißen, treten oder verletzen)	3	100	42,0
15	motorische Hyperaktivität	2	98	41,0
16	Weglauftendenzen (gruppenflüchtig)	5	96	40,7
17	Ritueller, stereotyper Sachumgang	2	96	40,2
18	verstecken, verlegen oder wegwerfen von Objekten	2	87	36,4
19	zerstören, beschädigen von Objekten	1	81	33,7
20	geschickter Umgang mit Objekten (z.B. Kreiseln)	6	80	34,0



Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
 Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
 Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
 Institut für Rehabilitationspädagogik
 E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

Stärken		fehl. Angabe /Anzahl/ Prozente		
1	eigene Kräfte benutzen können (z.B. zum Laufen, Rollstuhlfahren)	3	207	87,0
2	Emotionen zeigen (Freude, Angst, Trauer)	3	183	76,9
3	Willensbekundungen (Wünsche, Bedürfnisse äußern)		185	76,8
4	sich nicht alles gefallen lassen	1	164	68,3
5	Ist lustig (lacht, albert herum, ist humorvoll)	5	157	66,5
6	Wahrnehmung körperlicher Vorgänge	4	148	62,4
7	Körperliches Befinden ausdrücken können	3	140	58,8
8	genießen können	3	125	52,5
9	andere um Hilfe bitten		118	49,0
10	sich körperlich entspannen können	3	110	46,2

Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
 Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
 Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
 Institut für Rehabilitationspädagogik
 E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

11	anderen vertrauen		110	45,6
12	sich selbst annehmen können	5	100	42,4
13	kann von sich aus Beziehungen aufnehmen	2	97	40,6
14	mitentscheiden wollen	1	95	39,6
15	soziales Interesse	1	81	33,8
16	Ehrlichkeit	8	75	32,2
17	zeigt pro soziales Verhalten (z.B. Hilfsbereitschaft, kooperatives Verhalten, einhalten sozialer Regeln)	1	77	32,1
18	Selbstvertrauen (Vertrauen in die eigenen Ressourcen)	3	76	31,9
19	kann sich psychisch entspannen	4	75	31,6
20	kann Beziehungen von sich aus aufrecht erhalten	1	73	30,4

Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
 Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
 Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
 Institut für Rehabilitationspädagogik
 E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

Persönlichkeitsstörungen

Von Persönlichkeitseigenschaften zu Störungen des zwischenmenschlichen Beziehungsverhaltens

Hauptgruppe A: sonderbar und exzentrisch (paranoide, schizoide und schizotypische Persönlichkeitsstörung)

Hauptgruppe B: dramatisch, emotional und launisch (anti- oder dissoziale, histrionische, narzisstische, depressive Persönlichkeitsstörung, emotional instabile vom impulsiven und Borderline-Typus)

Hauptgruppe C: ängstlich und furchtsam (vermeidende, dependente, zwanghafte und passiv-aggressive Persönlichkeitsstörung)



Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
Institut für Rehabilitationspädagogik
E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

Dominierende Probleme bei Menschen mit schweren kognitiven Beeinträchtigungen bzw. hohem Unterstützungsbedarf:

1. die Dominanz schwerster Formen einer kognitiven Beeinträchtigung (bezieht sich nach ICD-10 auf Personen mit einem IQ < 20)
2. die Dominanz körperlicher Beeinträchtigungen und/oder Sinnesschädigungen im Zusammenhang mit einer stark reduzierten kognitiven Lernbasis
3. die Dominanz autistischer Verhaltensweisen bei einer unterstellten stark reduzierten kognitiven Beeinträchtigung



Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
Institut für Rehabilitationspädagogik
E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

4. die Dominanz massiver Verhaltensauffälligkeiten (z. B. Hospitalisierungssymptome) im Zusammenhang mit einer stark reduzierten kognitiven Lernbasis

5. die Dominanz chronischer Krankheiten bzw. medizinisch-gesundheitlicher Probleme (Anfallsleiden, Herzinsuffizienz, Demenz) im Zusammenhang mit einer stark reduzierten kognitiven Lernbasis

6. die Dominanz schwerster Formen physischer Funktionsbeeinträchtigungen ohne intellektuelle Behinderungen



Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
Institut für Rehabilitationspädagogik
E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

Demenz als besondere Herausforderung

- **Ca. 10% der über 50-jährigen und ca. 22% der über 65-jährigen Menschen mit geistiger Behinderung**
- **Progredienter Verlauf**
- **Diagnostische Aspekte**
- **Konsequenzen für das Wohnen und die Lebensbegleitung**



Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
Institut für Rehabilitationspädagogik
E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
Institut für Rehabilitationspädagogik
E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de

Bezugsliteratur

**Albert Lingg und Georg Theunissen:
Psychische Störungen und geistige
Behinderung**

**Ein Lehrbuch und Kompendium für die Praxis der
Psychiatrie, Psychotherapie, Heilpädagogik und
Sozialen Arbeit**

**5. völlig neubearbeitete und erweiterte Auflage,
Freiburg 2009 (Lambertus)**



Univ.-Prof. Dr. Georg Theunissen
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
Institut für Rehabilitationspädagogik
E-Mail: Georg.Theunissen@paedagogik.uni-halle.de